

Musikwerkstatt mit Workshop zur Stimmbildung

Schramberg. Die Musikwerkstatt Schramberg feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund sind mehrere Aktionen geplant. Den Auftakt macht ein Stimmbildungs-Workshop mit dem bekannten Chorkomponisten Uli Führe. Dieser musikalische Leckerbissen findet am Freitag, 1. März, statt. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Nachbarschafts-Hauptschule in Schiltach. Die Teilnahmegebühr beträgt vier Euro. Uli Führe, 1957 in Lörrach geboren, absolvierte ein Schul- und Populärmusikstudium in Stuttgart. Er ist Komponist und Kursleiter in den Bereichen Liedpädagogik. Des Weiteren nimmt er sich der Stimmbildung für Chorleiter, Gesangspädagogen, Musiklehrer und Erzieherinnen an. Führe hat einen Lehrauftrag an der Musikhochschule in Freiburg für Improvisation. Der Improvisationskünstler erhielt unter anderem den Jahrespreis der



Uli Führe kommt zur Musikwerkstatt. Foto: Agentur

deutschen Schallplattenkritik für seine Produktion Ikarus. Die Musikwerkstatt Schramberg verspricht einen lustigen, spannenden und zugleich lehrreichen Workshop mit Komponist Uli Führe. »Ein paar Stunden mit einem sympathischen Musiker«. Anmeldungen unter Telefon 07422/2 1445.

TOTENTAFEL

Schramberg. Heiderose Echtle, Hebelstraße 10, starb im Alter von 65 Jahren. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 28. Februar, um 11 Uhr statt.

Tennenbronn. Mit 81 Jahren starb Hans Schondelmaier, Linden 259. Die Urnenbeisetzung ist am Freitag, 1. März um 14 Uhr auf dem unteren Friedhof. Der Trauergottesdienst findet anschließend in der evangelischen Kirche statt.

Sprinten für den »schnellsten Schüler«

Wettbewerb für begeisterte 20-Meter-Läufer hat begonnen / Lehrer leisten gute Vorbereitungen im Unterricht

Schramberg. Der Wettbewerb »Schrambergs schnellster Schüler 2013«, veranstaltet vom Fußballverein VfL Fluorn und der Volksbank Schwarzwald-Neckar, startete erfolgreich.

Die Auftaktveranstaltung der schon traditionellen Wettkampfsreihe »Schrambergs schnellster Schüler« fand mit den Schülern aus den Klassen 4 und 5 der Peter-Meyer-Schule in der Karl-Diehl-Halle in Schramberg statt. Auch in diesem Jahr werden die besten Sprinttalente aus den Schulen Schrambergs und Umgebung gesucht. Diesen steht dann die Qualifikation für die weiteren Wettkampfrunden bis zum Landesfinale offen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Sprecher der diesjährigen Veranstalter VfL Fluorn und Volksbank Schwarzwald-Neckar Peter Braun stand ein Aufwärmspiel auf dem Programm. Ordentlich aufgewärmt ging es dann auf die berühmte 20-Meter Sprintstrecke. Die Kunststoffbahn in der Halle war bestens präpariert. Mittels einer Lichtschranke wurde die gelaufene Zeit wieder auf die Hundertstel Sekunde genau ermittelt. Jeder Teilnehmer hatte 3 Versuche, seine beste Zeit zu laufen. Dank der guten Wettkampfvorbereitung durch die Sportlehrer der Schule erzielten die Teilnehmer ausgezeichnete Ergebnisse. Jeder gab sein Bestes, sehr zur Zufriedenheit von Schulleiter Michael Kasper, Peter Braun sowie Claudia Gertsch, Gloria Schweikert und Beatrice Majer von der Volksbank Schwarzwald-Neckar.



Die schnellsten PMS-Sprinter der Klassenstufen drei und vier (oben) sowie fünf. Fotos: Gertsch

Der Tagessieg bei den Mädchen ging an die junge Sportlerin Claudia Karlinksk aus der

Klasse 4a. Ihr gelang im 3. Durchgang mit hervorragenden 3,48 Sekunden ihre persönliche Bestzeit. Der Tages-sieg bei den Jungen ging mit 3,14 Sekunden. an Arthur Fedoseev aus der Klasse 5. Nach dem Wettkampf gab es für jeden der jungen Sportler die verdiente Urkunde.

Ein Geschenk der Volksbank ehrte die Sieger. Sehr zur Freude der Veranstalter übernimmt Ministerialdirek-

tor Herbert Zinell auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft, was die große Bedeutung dieser Wettkampfsreihe für die Sichtung und die Förderung junger Sporttalente unterstreicht.

Zahlreiche Schulen haben sich bereits für die nächsten Wettkämpfe angemeldet. Diese finden am 1. März in der Grundschule Winzeln, am 6. März in der Grundschule Waldmössingen, am 8. März

in der Graf-von-Bissingen Schule in Schramberg und am 18. März in der Grundschule Lauterbach statt.

DIE ERGEBNISSE

- **M 9, Jahrgang 2004:** 1. Maurice Hils, 3,91 Sekunden.
- **M 10, Jahrgang 2003:** 1. Egzon Dibrani (3,53); 2. Niklas Scheske (3,57); 3. Robin Schwulst 3,60.
- **M 11, Jahrgang 2002:** 1. Lukas Hilser (3,62); 2. Lucas Jacob (3,77); 3. Christoph Meng (3,87); 4. Ruslan Konkushev (4,57).
- **W 9, Jahrgang 2004:** 1. Selina Hankel (4,18); 2. Larissa Chipperria (4,59);
- **W 10, Jahrgang 2003:** 1. Claudia Karlinski (3,48).
- **W 11, Jahrgang 2002:** 1. Aylin Hartmann (4,01); 2. Nadine Haas (4,03); 3. Patricia Ebert (6,05).
- **Klasse 5, M 11, Jahrgang 2002:** 1. Kevin Brüstle (3,70),
- **M 12, Jahrgang 2001:** 1. Arthur Fedoseev (3,14).
- **M 13, Jahrgang 2000:** 1. Alessio Biafora (3,29).
- **W 11, Jahrgang 2002:** 1. Dana Wesselburg (3,54); 2. Rosemarie Herden (4,10).
- **W 12, Jahrgang 2001:** 1. Lisa Arndt (3,52); 2. Jacqueline Büttgen (3,64); 3. Chiara Aiello (3,68).
- **Praktikantin:** Selina Kubitzka (3,26).
- **Voba:** Beatrice Majer (3,62).

Anzahl der Kinder im Chor hat sich seit vergangenem Jahr halbiert

Langenbacher blickt auf ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr zurück

Schramberg-Waldmössingen (al). Rückblick und Vorschau hielt der katholische Kirchenchor im Gemeindezentrum in seiner 50. Hauptversammlung. Vorsitzenden Peter Langenbacher blickte in seinem Bericht auf ein bewegtes, arbeitsreiches Jahr zurück und hielt fest, dass der Chor insgesamt 30 Sänger zählt.

Kinder- und Jugendchorleiterin Ursula Keller bedauerte in ihrem Bericht, dass die Anzahl der Kinder in den Kinderchören Lichtblick Klasse 1 bis 3 und Lichtblick ab Klasse 4 von 28 auf zwölf zurück gegangen sei.

Die Entlastung des gesamten Vorstands Eberhard Jauch

vor. Dem Probenbesuch steht der Kirchenchor durch eine äußerst rege Teilnahme positiv gegenüber. Beispielsweise war Marlies Keller bei jeder Probe dabei, während Robert Binder und Lore Schmid diese nur ein Mal versäumten.

Verein engagiert sich für viele Aktivitäten

Eine kleine Anerkennung bekam die Jugend- und Kinderchorleiterin Ursula Keller für ihr langjähriges Wirken. Der Verein hatte sich im vergangenen Jahr für äußerst viele Aktivitäten engagiert: der Afrika-tag, das Andreas-Fulterer-

Konzert, Brunnenfest und Kirchenjubiläum, sowie der Ausflug ins Elsaß. Diese und viele mehr ließ Schriftführerin Margit Szameitat ausführlich Revue passieren.

Über Einnahmen und Ausgaben, die auch eine Spende von 500 Euro an die katholische Kirchengemeinde beinhaltete, berichtete Kassierer Andreas Bantle. Eine einwandfreie Kassenführung bestätigte Karin Stern. Mit Freude und Stolz auf die Leistungen, die erbracht wurden, gab Chorleiterin Elly Werkmeister ihren Bericht ab. Sie hofft, dass verschiedene Stimmen wieder besser besetzt werden können.

INFO

Terminkalender

In den Terminplan des katholischen Kirchenchors Waldmössingen wurden folgende Daten für das Jahr 2013 aufgenommen:
 ► Samstag, 16. März, Bewirtung beim Konzert »Andreas Fulterer«. ► Sonntag, 17. März, Singen Afrikatag. ► Ostern, 31. März, Singen Ostersonntag. ► Dienstag, 16. April, 85. Geburtstagsständchen.
 ► Sonntag, 5. Mai, Singen Maiandacht in Waldmössingen.
 ► Mittwoch, 8. Mai, gemeinsame Singstunde mit Winzeln in Waldmössingen um 20 Uhr mit anschließendem geselligen Beisammensein. ► Donnerstag, 9. Mai, Singen Christi Himmelfahrt. ► Donnerstag, 30. Mai, Singen Fronleichnam und Brunnenfest beim Gemeindezentrum. ► Sonntag, 9.

Juni, Wanderung. ► Mittwoch, 17. Juli, letzte Singstunde vor den Ferien. ► Freitag, 9. August, 75. Geburtstagsständchen. ► Samstag, 7. September, 65. Geburtstagsständchen. ► Mittwoch, 11. September, erste Singstunde nach den Ferien. ► Sonntag, 6. Oktober, Singen Erntedank. ► Freitag, 1. November, Singen Allerheiligen. ► Sonntag, 10. November, Gemeindefest. ► Samstag, 16. November, Cäcilienfeier. ► Sonntag, 17. November, Singen Volkstrauertag. ► Samstag, 23. November, Wintermarkt. ► Dienstag, 24. Dezember, Singen Heiligabend. ► Mittwoch, 25. Dezember, Singen erster Weihnachtsfeierabend. ► Donnerstag, 26. Dezember, Theateraufführung. ► Sonntag, 29. Dezember, Theateraufführung. ► Montag, 6. Januar 2014, Singen Heilige Drei Könige.

MEINUNG DER LESER

Selbst der Papst achtet Andersgläubige

Betrifft: Leserbrief »Eine logische Forderung vom 23. Februar.

Ihr letzter Leserbrief verursachte bei mir trotz vorangegangener, sachlich und fachlich qualifizierter hervorragender Entgegnungen auf Ihre Alleinvertretungsanspruchs-Theorien lediglich das Gefühl der Dankbarkeit darüber, dass ich nicht Ihre Auffassung vertreten muss. Als Diakonieschüler in einem ökumenischen Diakonenhaus in der Schweiz, woraus übrigens die auch vom Vatikan geschätzte Taizé-Bruderschaft hervorging, erhielten mein damaliger Zimmerkollege, der spätere evangelische Landesbischof von Bayern und ich über die katholische Fakultät in Zürich eine Einladung für einen dreimonatigen Aufenthalt im Vatikan. Wir betätigten uns dort in der vatikanischen Bibliothek, bei den archäologischen Ausgrabungen »auf den Spuren des Apostel Petrus« und hatten viele Gespräche und wegweisende Begegnungen. Es war

eine wunderbar lehrreiche Zeit, in der wir gelernt hatten, den Nächsten so zu lieben wie er ist. Weder der Papst noch die im Vatikan tätigen katholischen Christen hatten von uns verlangt, zu konvertieren. Diese Toleranz hat mich nicht nur beeindruckt, sondern für das Leben geprägt, wofür ich Gott und den Mitmenschen auf meinem Lebensweg dankbar bin. Diese Erfahrung der Toleranz war in den späteren Jahren im Umgang mit christlichen und muslimischen Waisenkindern der Schneller-Schulen (seit 1860 in Jerusalem) in den Ländern der Bibel sehr hilfreich und öfters lebensrettend.

König Hussein, ein direkter Nachkomme vom Propheten Mohammed, weihte das evangelisch-christliche geprägte Waisenhaus mit überwiegend katholischen und muslimischen Kindern ein, obwohl christliche Mission in seinem Land per Gesetz bei Strafe verboten war. Viele unserer damaligen Kriegswaisenkin-

der sind heute einflussreiche Persönlichkeiten geworden und gehören zu den wichtigsten Personen der Friedensbewegung im Nahen Osten. Einen dieser Schüler finden Sie unter www.Friedenskoch.de, der seit über 20 Jahren für tausende Menschen auf evangelischen und katholischen Kirchentagen Essen gekocht hat, um von dem Geld in Neve Shalom, dem Friedensdorf für Christen, Juden und Muslime in Israel einen interreligiösen Kindergarten zu bauen. Außerdem wächst derzeit wieder die Verantwortung in den Waisenhäusern der Schneller-Schulen für Kriegswaisen und Witwen aus dem Bürgerkrieg aus Syrien zu sorgen. Nochmals möchte ich hierbei an den biblischen Auftrag von Diakon St. Stephanus erinnern. All dies teile ich Ihnen letztmalig als gefallener und sündiger Mensch und dennoch als überzeugter Christ mit.

Dieter Vanselow
 Evangelischer Diakon
 Schramberg-Schönbronn

Ökumene kein Verrat

Betrifft: Leserbrief »Eine logische Forderung« vom 23. Februar

Nun ist es aber genug, Frau Kopp, immer nur eifern, polarisieren und fanatisieren. Ich glaube, Sie stehen auf mit der Frage, wie könnte ich Menschen, die anderer Ansicht sind, beleidigen. Ihre Worte über den Glaubensabfall setzen doch allem die Krone auf. Was wollte denn der Mönch Martin Luther, im 16. Jahrhundert, als er die 95 Thesen an die Kirche zu Wittenberg schlug? Einige Veränderungen, unter anderem auch den Ablasshandel (Reich gegen Arm) abschaffen. Glauben Sie, Ihre Aktionen würden Ihrem und unser aller Gott gefallen? Wenn Sie der-einst in den Himmel kommen, werden Sie mit Vielen anderen Glaubens zusammen sein. Aber Gott sei Dank werden Sie die Ökumene nicht aufhalten. Schließen Sie sich ihr an, es ist kein Glaubensverrat. Ein Beispiel: Die einstigen Gründer von Freudenstadt

waren Glaubensvertriebene aus Vorderösterreich und nannten diese Stadt dann aus Dankbarkeit Stadt der Freude, also Freudenstadt. Später haben dann gerade diese Menschen in den Hungerjahren um 1866 Bedürftige gleich welchen Glaubens unterstützt.

Elisabeth Duffner
 Schramberg

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Richten Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:

Schwarzwälder Bote
 Redaktionsgesellschaft mbH
 Hauptstraße 24
 78713 Schramberg
 Fax: 07422/9493-18
 redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de

Vergessen Sie bitte Absender und Telefonnummer nicht.

STADTTTEILE

SULGEN

► Der Radsport- und Wanderverein Solidarität nimmt am Samstag, 2. März, von 12 bis 15 Uhr und am Sonntag, 3. März von 7 bis 14 Uhr an den Wanderungen und Schwimmveranstaltungen in Stegen teil.

WALDMÖSSINGEN

► Die Deutsche Rentenversicherung Bund bietet am Dienstag, 12. März von 8.30 bis 12.00 Uhr in der Ortsverwaltung einen Sprechtag an.

WIR GRATULIEREN

► **SCHRAMBERG.** Eva Freko, An der Steige 49, 80 Jahre. Emma Waldschmidt, Schillerstraße 84, 79 Jahre. Waltraud Geiser, Josef-Andre-Straße 9, 73 Jahre. Josef Löwenstein, Oberndorfer Straße 241, 72 Jahre.
 ► **WALDMÖSSINGEN.** Ingrid Baier, Bruckwasenweg 17, 70 Jahre.
 ► **ESCHBRONN.** Maria Schwenk, Kirchweg 1, 96 Jahre.
 ► **HARDT.** Michael Sladitschek, Tischneckerweg 8, 83 Jahre. Ulrich Dufft, Sulgener Straße 44, 76 Jahre.